

Franckesche Stiftungen zu Halle

... Inhalt einiger Abhandlungen Oder Exercitationum Ortho-Paradoxorum De Jure Naturali Physico, Oder Von dem rechten Natürlichen unveränderlichen ...

König, Conrad

Hamburg, 1724

VD18 13173146

Cap. XX. Beschluß dieses Inhalts Von dem erfüllten Natur-Gesetz, oder der
rechten Religion.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205519](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205519)

viel, als eines armen Sünders, der durch Urtheil und Recht an Galgen und Rad muß, wie will ich damit bestehen? 2c.

Ich frage ferner / wenn diese Gedanken einkommen / und durch den Feind Menschliches Lebens mit hundert tausend feurigen Pfeilen souternirt und poussirt werden / ob die dadurch entstehende Consternation nicht Millionen mahl fataler und decisiver seyn müsse / als wann z. E. ein unvermuthetes Geschrey von leiblichen Schaden / Spott / Herzeleid 2c. einem Patienten zu Ohren kömmt / welches jedoch unzählige Krancke ermordet hat / ob sie gleich noch nicht einmahl so hefftig in der Crisi gelegen / als diejenige / davon hier die Rede ist.

Und endlich frage ich / ob es nicht einem Medico erlaubt ist / zu declariren / wie die tödtliche Passions vermieden werden sollen / nicht nur quod, sondern auch quomodo und per quæ in specie.

Ich frage / ob nicht alle Welt es von einem Medico fordert / daß er declarire / nicht nur schädliche Speisen und Träncke (geschweige tödtliche) müssen vermieden werden; sondern auch wie / womit / und welche die schädlichsten sind?

Ob nicht alle Welt von einem Medico prætendirt / er solle declariren / nicht nur daß alle zustarcke Evacuationes müssen gehemmet werden / sondern auch wodurch? Ob es am sichersten geschehe durch Galenische Methoden und Mittel / oder durch Paracelsische / oder Empyrische? Ob nicht alle Welt von einem Medico fordert / nicht nur daß er sage / allzu starcke Obstructiones alvi müssen

R

müssen

müssen solvirt werden durch dienliche Mittel/sondern auch daß er decidire und determinire/welche die sicherste/beste/gelindeste und natürlichste/oder nöthigste sind? Ob es soll Jalappa seyn/oder Scammonium, Mercurius dulcis oder vitæ, Rhabarbara oder Aloë?

Ob nicht alle Welt einem Medico es zu gute hält/nicht allein/wenn er sagt/man müsse sich für giftiger Luft in acht nehmen/und die gesündeste Luft erwählen/sobern auch/wann er en particulier durchgeht/welche Luft gesund sey/und welche ungesund sey? Ob es die See-Luft/oder die Morastige/oder die Luft in Thälern oder in Gebürgen/die östliche oder südliche/nordliche oder westliche/kalte oder feuchte/warme/trockene oder temperirte seyn solle? Ja noch ferner/ob die Luft in Dännemarc/oder in Teutschland/in Italien/oder in Franchreich die gesündeste sey? Auch ob das nordlichste Theil von Franchreich/oder das südlichste der gesündesten Luft genieße/und/was vor Provinzen und Städte in diesen Theilen den Fürzug haben?

In Ansehung des Schadens/der durch Passiones geschehen kan/sind dieses Kleinigkeiten.

Da nun in der ganzen Welt die Medicin erkennet/daß die Passiones, so viel immer möglich/müssen verhindert und remedirt werden/wenn sie nicht sollen den Tod verursachen/so kan es am allerwenigsten einem Medico als eine *εὐλογημένη* oder als eine Sache/die ihn nichts angeht/ausgelegt werden/daß er definire/welches die besten Remedia gegen die tödtliche Passiones sind/die

Heide

Heidnische/ oder Türckische/ oder Römisch-Catho-
lische/ oder Reformirte/ oder Evangelische.

Ob schon demnach einige mir diese Arbeit nicht
so gut auslegen möchten/ als sie gemeint ist/ so habe
ich doch erstlich den Galenum zum Fürzügänger/wel-
cher so gut als er gewußt/ in den Tractaten de cu-
randis animi morbis und sonst/ seine Meynung
von dieser Materie an den Tag gelegt hat/und also
andern Medicis ein Exempel gegeben/ welchem sie
folgen sollen: Und wie er/ der Galenus, in Ägy-
pten studirt und seine Medicin daselbst gefasset
hat/ so ist bekannt aus Diod. Sic. und vielen Au-
toribus, daß die Egyptier der Medicin die Theo-
logie zu Hülffe verordnet/ und das Priester-Am-
t mit der Aikney-Kunst verbunden haben/ welches
sie nicht vergebens gethan/ sondern ohne Zweifel
aus der Ursache/ weil sie erfahren/ daß/ obgleich die
Theologie der Medicin entrahten könne/dennoch
hinwiederum der Medicin nicht wohl möglich sey/
der Theologie zu entrahten/ insonderheit in Cu-
rirung der Passionen.

Und zum andern so verbindet mich die
Wahrheit und Gütreflichkeit der Religion,
darinnen ich Gott sey Dancß erzogen und
gebohren bin, eine Probe abzulegen, und zu
zeigen, daß sie die einzige ist, welche citissimè,
tutissimè, jucundissimè, d.i. nach den Gesetzen
der Medicin kan die Passiones curiren, sie mö-
gen bestehn worinnen sie wollen; wodurch
denn alle lieberliche/unnatürliche/unmedicinische/
u. untheologische Religiones Medici, womit die
Welt ist vergiftet worden/des Criminis Homici-
dii überwiesen werden.

N 2 Wann

Wann nun ein Heydnischer Medicus, ein
 Jüdischer / ein Mahomedanischer / ein Römischer
 Catholischer / ein Reformirter / u. s. w. desgleichen
 wird thun / und es versuchen / ob die Remedia seiner
 Religion so geschwind / so sicher / und so vergnüge-
 lich die allergefährlichsten Passiones zu den gefäh-
 rlichsten Zeiten curiren können / so conform mit
 den Göttlichen Eydes / Bundes / und Testaments
 Worten / dem natürlichen und allgemeinen Völ-
 ker-Recht; so wird sich finden / daß es keine unnö-
 thige Zänckerey gewesen sey / von der rechten Religion
 mit gebührender Aufmercksamkeit / Unpartheylich-
 keit und Bescheidenheit / die Untersuchung gethan
 zu haben / sondern eine schuldige / hochnöthige / und
 dem Menschlichen Geschlecht unentbehrliche Für-
 sorge für unzehliger Menschen Conservation,
 wann sie in die allergefährlichste Crises gerathen/
 da die Consternation des Gemüths kan / soll und
 muß / nach ordinairer Beschaffenheit der Natur/
 den Ausschlag zum Sterben geben / und des Lebens
 Faden verkürzen; Die allergemächlichste Beruhig-
 ung des Sinnes hingegen mehr zu thun vermag/
um den Ausschlag einer solchen Haupt-Crisis
 (wann oft hören und sehen bereits vergangen ist/
 und kein Priester mehr kan gehört / auch kein Zeichen
 des Trostes mit leiblichen Augen gesehen werden /)
 zur wunderwürdigen Wiedergenesung zu dirigir-
 ren / als alle Lapides Philosophici, alle
 Confortantia und Cordialia.



Inhalt